

«Wenn Strukturen Beine haben»

FELDKIRCH Gemeinsam besuchten Carol Wyss und Beate Frommelt Ausstellungen und Vorträge in London. Die Künstlerinnen erweitern die Diskussion mit dem Besprechen eigener Arbeiten. Ein fortwährender künstlerischer Dialog kulminiert in der Realisierung der gemeinsamen Ausstellung «Wenn Strukturen Beine haben». Die Kunst von Carol Wyss ist eine konzentrierte Suche nach der Struktur der Dinge. Existierende, anerkannte Strukturen werden zerlegt, wieder zusam-



Die Ausstellung beginnt am 15. September um 20 Uhr. (Foto: ZVG)

mengefügt und in neue, ungewohnte Objekte und Sichten umgewandelt. Bei Beate Frommelt werden Malerei, Zeichnung und Installation einander gegenübergestellt. «Zugunsten der Lücke» bezeichnet eine Arbeit, die von Aussparungen und dem Spiel der Absenz lebt. Durch die gezielte Platzierung der Bilder und Installationen im Palais Liechtenstein wird die Ausstellung zur Inszenierung, in der sich die BetrachterInnen bewegen. Dabei inspirieren die Künstlerinnen sich an Extempore, einem Theaterbegriff, der im Barock entstanden ist und bedeutet, aus dem Stegreif, in einer bestimmten Situation, Umgebung spontan zu reagieren und zu improvisieren. Dies versuchen die Künstlerinnen in der Inszenierung der Werke räumlich umzusetzen. Damit wird direkt Bezug genommen auf die Geschichte des Palais Liechtenstein, das aus der Barockzeit stammt. Die Vernissagerede hält Stefania Pitscheider. An der Eröffnung wird Matthias Frommelt eine musikalische Performance darbieten. Während der langen Nacht der Museen spielt Jean-Jacques Mengou-Tata und geht dabei auf die Räumlichkeiten und die Werke ein. (pd/red)